



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Wibald von Stablo und Corvey, (1098 - 1158), Abt,
Staatsmann und Gelehrter**

Janssen, Johannes

Münster, 1854

Berichtigungen zu Erhard's Reg. Hist. Westf. tom. II.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10067940-7

Beilage II.

Berichtigungen zu Erhard's Reg. Hist. Westf. tom. II.
1144—1157.

- | Zu Nro. | |
|---------|---|
| 1644 | Der Reichstag zu Corvey ist unzweifelhaft am 24. Aug. 1145, nicht 1144, gehalten. — Cap. III, S. I, Nro. 6. |
| 1657 | Die Urk. ist unächt, wie Jaffé, Conrad III, 74, Nro. 15 zeigt. |
| 1674 | Statt VI. non. Aug. ist III. non. Aug. zu lesen. — Cap. III, S. I., Nro. 14. |
| 1676 | Als die Wahl W.'s zum Abt erfolgte, befand sich dieser nicht in Stablo, sondern auf einer Synode zu Lüttich. — l. c. |
| 1678 | W. kam erst am 10. December nach Vorsch, erhielt am 11. December in Weinheim von Conrad III. die Investitur, traf also nicht auf dem Wege nach Vorsch mit dem Könige zusammen. — l. c. Nro. 16. |
| 1681 | Nicht 1148, sondern 1152 wurde W. zum Abt des Klosters Basor gewählt. — l. c. S. IX., Nro. 44. |
| 1687 | Conrad III. befand sich am 2. Februar 1147 nicht zu Frankfurt, wie Jaffé, l. c. p. 116, Nro. 39 darthut. — Ferner nahm Conrad nicht erst um diese Zeit, sondern schon am 27. December 1146, das Kreuz. Jaffé, l. c. p. 113, Nro. 24—26. |
| 1696 b | Nicht Probst Heinrich, sondern Probst Reinher v. Eresburg wurde von den Mönchen von Corvey an den Papst Eugen III. geschickt (ep. 131, p. 311; dieselbe Stelle die auch Erhard für seine Angabe citirt). — Ferner faßte nicht der Probst Heinrich, sondern der Mönch Heinrich (von Stablo, indem er schreibt: „cum Corbeiensibus — aderam quasi Corbeiensis una cum ipsis ad domnum papam accessi — — ego qui me Corbeisensem modo esse necessitate quam praedixi confitebar — —“) das betreffende Schreiben an W. ab (ep. 25). |
| 1701 | W. spricht in der allegirten Stelle nicht von Kaiser Lothar III, sondern von Lothar I. — l. c. S. III, Nro. 8. |
| 1702 | Ist die Urk. ächt, so kann sie nicht in's Jahr 1147 gehören, da Conrad sich damals um Mitte October in Nicäa befand. Jaffé, l. c. p. 131, Nro. 31, 33. |

- Zu Nro.
- 1710—11 Vergl. p. 239 die Note zu epp. 57, 58.
- 1712 Der betreffende Brief W.'s (ep. 228) an Papst Eugen III. ist im April—Mai 1150 geschrieben, worauf am 24. Juni 1150 die Antw. (ep. 253) erfolgte. — Cap. III, s. VI, Nro. 47.
- 1730 Das betreffende päpstliche Schreiben ist am 22. Juni 1150 (Jaffé, Reg. Pont. Rom. Nro. 6525) abgefaßt; die Schlichtung der Streitigkeiten erfolgte gegen Ende desselben Jahres. Vergl. in der obigen Chronologie der Briefe W.'s Nro. 261, 273—75.
- 1733 W. blieb nicht zehn Wochen zu Bamberg, sondern zehn Wochen im Gefolge des Königs. — Cap. III, s. VI, Nro. 31. Vergl. Reg. W.'s Nro. 131 ff.
- 1736 Die Urk. ist vom 31. März 1149, „quinta feria quae dicta erat coena domini.“ Schaten l. c.
- 1748 } Die bezüglichen Schreiben und Verhandlungen gehören
1749 } dem Jahre 1150 an. — Cap. III, s. VII, Nro. 44;
1751 } Nro. 40. s. VIII, Nro. 11.
1753 }
- 1771 Nach Cap. III, s. IX, Nro. 32 zu verbessern; die dort vorgeschlagene Lesart *declina h i m u s* statt *declina v i m u s* wird unterstützt durch die um eben diese Zeit (l. c. Nro. 44) geschriebene ep. 342, wo es heißt: „usque Stabulaus pervenire non potuimus.“
- 1821 } Die Urkk. gehören ins Jahr 1156. — Cap. IV, s. III.
1823 } Nro. 12. — W. trat schon im J. 1154 die Reise nach
Italien an. Reg. W.'s Nro. 204, 205.
- 1843 Die Klage wurde schon im Jahre 1152 geführt. — Cap. IV, s. I, Nro. 20.
- 1844 Die Entscheidung wurde im Jahre 1152 zu Würzburg gegeben. — l. c. Nro. 23. —
- 1852 Das Placitum fand wahrscheinlich schon 1156 Statt. — l. c. s. III, Nro. 17.